
Vom Baikal Nach Alaska Eine Reise In Bildern

Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens

Globus

Meteorologische Zeitschrift

Es begann in Babel

Die Baikal-Amur-Magistrale

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Vom Baikal nach Alaska

Die Zukunft der Jurte

Östlich der Sonne

Repertorium specierum novarum regni vegetabilis

Popular Science

Der Tunnel

Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien

Cellistinnen

Bernhard Kellermann: Gesammelte Werke

Saeculum

Veröffentlichungen

Sibirien

Sehnsucht nach Sonne

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen

Mitteilungen

Ballade vom Baikalsee

Mitteilungen der Kaiserlich-Königlichen Geographischen Gesellschaft

Zur jenseits-indianischen Urverwandtschaft

Russische Ansichten, Ansichten von Russland

Der Tunnel

Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Der Tunnel (eBook)

Der bewegungsmechanismus der erde dargelegt am bau der irdischen gebirgssysteme

Baikalsee

Genera Avium

Östlich der Sonne

Mastering Russian Spaces

Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin
Tunguska, or the End of Nature
Den Baikalsee entdecken
Daheim
Feddes repertorium
Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens
Die Prinzess von Alaska

*Vom Baikal
Nach Alaska
Eine Reise In
Bildern*

*Downloaded
from
intra.itu.edu
guest*

NOBLE MICHAEL

**Veröffentlichungen der
Deutschen Gesellschaft
für Natur- und
Völkerkunde Ostasiens**
Peter Lang GmbH,
Internationaler Verlag Der
Wissenschaften

In Geschichten und
Berichten, in Wort und
Bild beschreibt dieses
Buch Leben und Treiben
auf dem „siebenten
Kontinent“. Es erzählt
vom sagenumwobenen
Mangaseja und vom
Ursprungsland der
Indianer, von einem
Pelzkaufmann, der
Amerika erobern, und

einem Reporter, der
keinen rohen Fisch essen
wollte, von einem Kaiser,
der Alaska verkaufte, und
einem Mann, der eine
diamanthaltige
Friedenspfeife rauchte,
von einem Schriftsteller,
der eine Eisenbahn baute
und nebenbei eine
Millionenstadt gründete,
von dem ältesten See der

Welt und dem Wunderkraut Tshen-tshen. Das Buch berichtet über einen Professor, der die Stadt seiner Vorfahren versinken ließ, und über den Kosakenhetman, der ein Tatarenreich eroberte, sowie über einen Schamanen, der sein Kostüm verschenkte. Es schildert die dramatische Rettung von Schiffbrüchigen und den Zustand eines Marineoffiziers, der eine vergessene Flussmündung wiederfand sowie die Reise in einem Flugzeug, in dem ein

Schaukelpferd reitet. Von Pferdehirten, Goldgräbern und Diamantenschürfern ist die Rede, von Eiswüsten, in denen Tomaten wachsen und Milch in Kiloblöcken verkauft wird, von einem Fernsehturm, der aus einem alten Kran besteht, von Männern, die niemals Glatzen bekommen, und von einer Stadt, in der Computer Erdölfelder „errechnen“. Berichtet wird von einem See, in dem man Fische zwischen Lärchenwipfeln fängt, und von einem voreiszeitlichen Urwald, in

dem Tiger und Wölfe hausen und Bären aus den Bäumen springen. Ein Mann und eine Frau bereisen das Land zwischen Großem Fels und Stilleem Ozean, kriechen ins Ewige Eis und fliegen über glühende Steppen, durchstreifen enge Straßen in alten Siedlungen und wandeln auf den breiten Boulevards neuer Großstädte. Sie lernen Unbekanntes kennen und scheinbar Unverständliches verstehen - überall treffen sie Menschen, die im

Kampf mit den Unbilden der Natur einen Erdteil mit unermesslichen Reichtümern erschließen und die das einst unwirtliche Gebiet in ein Land unbegrenzter Möglichkeiten verwandeln.

Globus Böhlau Köln
Hier finden Sie die Sammlung von Werken von Bernhard Kellermann, einem deutschen neoromantischen Schriftsteller, einem aktiven Teilnehmer am Aufbau eines neuen Deutschlands und einem begabten Publizisten. Als

Autor hat Kellermann schon immer ein starkes Interesse an aktuellen gesellschaftlichen Themen gehabt. Diese Wende markierte er mit der Veröffentlichung seines Romans "Der Tunnel". Die Ungewöhnlichkeit der Handlung, die Schärfe der sozialen Probleme, und die dynamische Entwicklung der Handlung trugen zum großen Erfolg des Romans bei. Kellermanns einzigartige Vision und Herangehensweise an soziale Probleme können

als Schlüssel zu seinem Erfolg angesehen werden.
Inhalt: Romane: Yester und Li Ingeborg Der Tor Das Meer Der Tunnel Der 9. November Schwedenklees Erlebnis Die Brüder Schellenberg Die Heiligen Drama: Die Wiedertäufer von Münster Autobiographisch: Der Krieg im Westen
Meteorologische Zeitschrift Waxmann Verlag
Die Rede vom „russischen Raum“ bezieht sich nicht nur auf ein Stereotyp, sondern auf eine empirische Erfahrung, der

die Weite und Größe Russlands – ob nun als Russisches Reich, Sowjetunion oder Russländische Föderation – zugrundeliegen. Dabei geht es nie nur um die physisch-geographische Ausdehnung eines Territoriums, sondern um die Implikationen eines spezifischen Raumes für den Verlauf von Geschichte, nicht zuletzt für die „Topographie der russischen Seele“ (Nikolaj Berdjaev). In der Vergangenheit ist der Diskurs zum „russischen Raum“ - wenn überhaupt

– vorwiegend in völkerpsychologischen, essentialistischen und deterministischen Kategorien geführt worden. Der epochale Vorgang der Auflösung der Sowjetunion einerseits und die neue Aufmerksamkeit für die räumliche Dimension geschichtlichen Geschehens andererseits eröffnen eine Perspektive, in der Raum und Raumbewältigung als Probleme russischer Geschichte neu gedacht werden können. Mit Beiträgen von Mark

Bassin, Oksana
Bulgakowa, Roland
Cvetkovski, Susi K.Frank,
Klaus Gestwa, Carsten
Goehrke, Wladislaw
Hedeler, Katharina
Kucher, Christian Noack,
Susan E.Reid, Frithjof
Benjamin Schenk, Karl
Schlögel.

Es begann in Babel BoD

– Books on Demand
Bernhard Kellermann: Der
Tunnel | Für die eBook-
Ausgabe neu lektoriert,
voll verlinkt, mit eBook-
Inhaltsverzeichnis und
Fußnoten | Ein gewaltiger,
unerhörter Plan ist es, den
der junge amerikanische

Ingenieur Mac Allan in den ersten Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts schmiedet: Einen Tunnel zu bauen, der das europäische Festland mit Nordamerika verbindet, tausende Meter unter dem Meeresspiegel. Schnellzüge sollen dann rasen, um in nie gekannter Geschwindigkeit die Kontinente zu verbinden. Dank großer Überzeugungskraft findet er Geldgeber, Börsenspekulanten, Politiker, die auf ihn setzen. Das im Überfluss

vorhandene Geld sucht seinen Weg – nicht anders als heute. Rückschläge gibt es bei diesem Kampf gegen den Planeten viele; hunderte, ja tausende Opfer sind zu beklagen. Doch das Projekt schreitet, getrieben von Kräften, die kein einzelner Mensch mehr zu bändigen vermag, voran ... | Das Werk erschien 1913. Ein Bestseller: Millionen Exemplare verkaufen sich in Deutschland, in rund 25 Sprachen wird es übersetzt. Denn die expressionistische Kraft dieses einzigartigen

Romans ist gewaltig. *Die Baikal-Amur-Magistrale* Walter de Gruyter GmbH & Co KG On June 30, 1908, a mysterious explosion erupted in the skies over a vast woodland area of Siberia. Known as the Tunguska Event, it has been a source of wild conjecture over the past century, attributed to causes ranging from meteors to a small black hole to antimatter. In this imaginative book, Michael Hampe sets four fictional men based on real-life scholars—a physicist

(Günter Hasinger and Steven Weinberg), a philosopher (Paul Feyerabend), a biologist (Adolf Portmann), and a mathematician (Alfred North Whitehead)—adrift on the open ocean, in a dense fog, to discuss what they think happened. The result is a playful and highly illuminating exploration of the definition of nature, mankind's role within it, and what its end might be. *Tunguska, Or the End of Nature* uses its four-man setup to tackle some of today's burning

issues—such as climate change, environmental destruction, and resource management—from a diverse range of perspectives. With a kind of foreboding, it asks what the world was like, and will be like, without us, whether we are negligible and the universe random, whether nature can truly be explained, whether it is good or evil, or whether nature is simply a thought we think. This is a profoundly unique work, a thrillingly interdisciplinary piece of scholarly literature that probes the

mysteries of nature and humans alike.

**Zeitschrift für
allgemeine Erdkunde**

EDITION digital

Die Baikal-Amur-

Magistrale war das größte

Prestigeprojekt der späten

Sowjetunion. Begonnen

hatte der Bau dieser

sibirischen

Eisenbahnstrecke in den

Lagern der stalinistischen

Gewaltherrschaft. Unter

Brežnev wurde das

Projekt dann als

"Bauvorhaben des

Jahrhunderts" aus der

Versenkung geholt und

mit großem Aufwand als

Vorstoß in die sowjetische Moderne inszeniert. Was versprach man sich davon? Wie funktionierten Propaganda und Mobilisierung der Bauleute? Wie ging man mit den Ureinwohnern Sibiriens um und wie mit ökologischen Problemen? Diesen Fragen geht das Buch ebenso nach wie der Frage, wie die Menschen in den Lagern und später beim Bahnbau lebten, welche Erwartungen sie hegten und mit welchen Problemen sie zu kämpfen hatten. Die Geschichte der BAM ist ein Spiegel

der russischen Geschichte im 20. Jahrhundert. Johannes Grützmakers Werk wurde mit dem Klaus-Mehnert-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses 2010 der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde ausgezeichnet.

Vom Baikal nach Alaska eClassica

Einer der besten Kenner der Geschichte Sibiriens erzählt in seinem fesselnden neuen Buch die dramatische Geschichte von über 400 Jahren. Sie beginnt mit

den Kosaken Jermaks, die im Dienste russischer Kaufleute als Speerspitze der Eroberung in die unbekanntenen Weiten jenseits des Urals vorstießen, und setzt sich über die Kolonisierung, Erforschung und Erschließung des vielgestaltigen Landes fort bis zur Gegenwart, in der Sibirien immer größeres Interesse auf sich zieht. Sibirien. Das Wort ruft zahlreiche Assoziationen hervor: unberührte, wilde Natur und ungeheure Weite - achteinhalb Tage braucht die

Transsibirische Eisenbahn für die 9.298 Kilometer von Moskau bis Wladiwostok. Gleichzeitig verbinden sich mit Sibirien bedrückende Gedanken an Verbannung, Straflager und Zwangsarbeit - nicht ohne Grund ist Sibirien als 'das größte Gefängnis' der Welt bezeichnet worden. Riesig ist auch der Reichtum Sibiriens an Bodenschätzen, vor allem an Erdöl, Erdgas, Steinkohle, Gold und Diamanten. Bevor sie Sibirien zur Schatzkammer des

Russischen Reiches und seiner Nachfolgestaaten machten, erwies sich ein anderer Schatz der Natur als Magnet von höchster Anziehungskraft: der Reichtum an Pelztieren. Er war einer der mächtigsten Anreize für die Eroberung Sibiriens durch die Russen. Sie begann im späten 16. Jahrhundert in der Regierungszeit Iwans IV. Seit dem ersten Vordringen gehörten der zivilisatorische Anspruch, die behauptete Überlegenheit der Russen zu den Gründen für die Rechtfertigung der

Eroberung. Sibirien galt schon bald nicht mehr als Kolonie, sondern als genuiner Bestandteil des Reiches. Zu den Opfern der Kolonisierung gehörten vor allem die Ureinwohner Sibiriens, die zahlenmäßig zu schwach waren und aus zu vielen unterschiedlichen Völkerschaften bestanden, um sich erfolgreich zur Wehr setzen zu können. Dieses Spannungsverhältnis zwischen russischer Eroberung und den Lebensbedingungen und Überlebensstrategien der

indigenen Bevölkerung ist ein zentrales Thema des Buches. Ein weiteres großes Thema ist die industrielle Erschließung und Ausbeutung des Landes, die in der sowjetischen Zeit ohne jede Rücksicht auf Mensch und Natur bis zum Extrem forciert wurde, ein Raubbau, der in seiner bis heute fortwirkenden Gigantomanie eine beeindruckende und reiche natürliche Umwelt an den Rand der völligen Zerstörung getrieben hat. Das bedrohte Naturwunder des

Baikalsees ist nur ein Beispiel dafür. Die Zukunft der Jurte ars vivendi Verlag
Klaus Bednarz reiste auf den Spuren der nordamerikanischen Indianer mehr als 10000 km durch Taiga und Tundra vom Baikalsee bis nach Alaska. Er zeichnet vor allem eindrucksvolle Porträts der Menschen, die in dieser wohl unwirtschaftlichsten Region der Erde den Unbilden der Natur trotzen. *Östlich der Sonne*
University of Chicago Press

Klaus Bednarz, langjähriger Rußland-Korrespondent der ARD und ausgewiesener Sibirien-Kenner, entwirft ein faszinierendes Bild einer einzigartigen Region, ihrer Geschichte und Kultur. Er erzählt, wie die sibirischen Ureinwohner sich auf bewundernswerte Weise an die extremen Naturbedingungen gewöhnten. Später siedelten dort russische Kosaken und Strafgefangene, verbannte Adlige und Revolutionäre aus allen

Teilen Rußlands. In kleinen, versteckten Dörfern fand Klaus Bednarz ehemalige Verbannte und die letzten Deutschen, die Stalins Lager überlebten. Er sprach mit Bauern, Fischern, Jägern, Mönchen, Pionieren des Eisenbahnbaus, Baikalkapitänen, Wissenschaftlern und Ökologen und schildert die Gefahren, die dem See heute durch Industrialisierung und Tourismus drohen.
Repertorium specierum novarum regni vegetabilis

Walter de Gruyter GmbH & Co KG
 Heinrich Werner entwickelt eine neue genealogische Konzeption, die er als baikal-sibirische bezeichnet, wonach die jensisejischen Volker (Arinrn, Assanen, Jugen, Keten, Kotten und Pumpokoler), die Nadene-Indianer und das Ding-ling-Volk der altchinesischen Chroniken auf die Proto-Dinglinger zurückzuführen sind. Die Dinglinger waren ein zahlreiches, kriegerisches, lebensfähiges Volk von Jagern, Fischern und

Sammlern der sudsibirischen Bergtaiga vom Altaigebirge bis zum Baikalsee, das diese Region Zentralasiens im Laufe von Jahrtausenden vom Neolitikum bis zur Entstehung des Xiongnu-Bundes beherrschte. Am Rande des zurückgehenden Gletschers, wo seit jeher Herden von Jagdtieren wie Mammut, Bison, Elch, Edelhirsch, Rentier, Moschustier u.a. grasten, wanderte allmählich ein grosser Teil der Proto-Dinglinger die Ströme Amur, Lena und Aldan

entlang bis zur Pazifikküste und weiter bis Alaska. Ein anderer Teil dieses Volkes zog in späterer Ding-ling-Epoche nach Nord-Westen ins Stromgebiet des Irtysh, Ob und Jenissej, und die im Ausgangsgebiet gebliebenen Ding-ling-Stämme sind um die Zeitenwende in verschiedenen altaischen Volkern aufgegangen. Die Proto-Dinglinger sprachen eine polysynthetische Sprache aktivischer Typologie und stellten in sprachlicher und kultureller Hinsicht eine

einheitliche ethnische Urgemeinschaft dar. Der Na-Dene-jenissejische Sprachvergleich zeigt, dass die Zahl und der Charakter der Übereinstimmungen eindeutig auf eine Urverwandtschaft hindeuten.

Popular Science Mankau Verlag GmbH

Vol. 1-2, 12- contain "Bibliographie"; v. 3- "Literaturbericht."

Der Tunnel Brill Schoningh
Anhand der Lebens- und Wirkungsgeschichten von Cellistinnen untersucht Katharina Deserno den

Wandel der Weiblichkeitsbilder, die für einen Transformationsprozess prägend waren. Während im 19. Jahrhundert das Cello als 'männliches' Instrument verstanden und fast ausschließlich von Männern gespielt wurde, so ist es inzwischen zu einem populären, von Männern wie Frauen gleichermaßen gespielten Instrument geworden. Zahlreiche Cellistinnen, wie z.B. Jacqueline du Pré, Maria Kliegel und Sol Gabetta sind in Medien und

Konzertsälen als Solistinnen präsent und erfolgreich. Im Zentrum dieses Buches steht die Annahme, dass Weiblichkeitsbilder, die in stereotyper Form präsent sind, von Künstlerinnen nicht nur bestätigt und gespiegelt sondern auch überschritten und transformiert werden – und dies bereits bevor sie eine verbreitete gesellschaftliche Gültigkeit erlangen.
Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien Good Press

Jahrbuch für Universalgeschichte.
Cellistinnen Otto Harrassowitz Verlag
 Im Auftrag des Atlantik-Tunnel-Syndikats hat sich der Ingenieur Allan dazu verpflichtet, innerhalb von fünfzehn Jahren einen submarinen Tunnel zu errichten, der Amerika und Europa miteinander verbinden soll. Ganze Heerscharen von Arbeitern gehen an fünf verschiedenen Stellen des Atlantik ans Werk und treiben den Tunnel voran, bis nach sieben Jahren eine verheerende

Explosion auf der amerikanischen Seite dem Bau ein Ende setzt. Die Arbeiter flüchten, halb verrückt vor Angst, zerstören den Tunnel, verursachen eine Massenpanik und töten schließlich aus purem Hass Allans Familie. Streiks, weltweite Arbeitslosigkeit und der ökonomische Niedergang des Syndikats sind die Folgen. Allan zieht sich in die Einsamkeit zurück; doch dann richtet er sich noch einmal auf.
Bernhard Kellermann:
Gesammelte Werke

Trescher Verlag
Das bewährte Handbuch für Individual- und Pauschalreisen in die Baikalregion erscheint in vollständig aktualisierter, überarbeiteter und neu gestalteter Auflage: - die beliebtesten Reiseziele: Irkutsk, Ulan-Ude und die Insel Olchon - viele Gegenden abseits der bekannten Routen - alle Arten von Unterkünften: Hotels, Privatunterkünfte, Hütten und Zelt - verlässliche Wegbeschreibungen und Trekkingtipps, Sommer und Winter - ausführliche

Kapitel zu Geschichte und Kultur - sibirische Ethnien, religiöse Vielfalt: Orthodoxie, Buddhismus und Schamanismus - aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation - reichlich bebildert (Schwarzweiss- und Farbfotos) - 12 detaillierte Ortspläne - 15-seitiger farbiger Kartenteil
Saeculum SAGA Egmont
Der Band ist das Resultat eines Kolloquiums zum Thema «Russlandbilder in Literaturen Deutschlands, Bulgariens, der Tschechischen Republik und Polens» (Veranstalter

Forschungsgruppe «Imagologie» an der Technischen Universität Chemnitz, Leitung Elke Mehnert). Die Beiträge sind unter der Überschrift «Nachbarn in Europa» zusammengefasst. Sie werden ergänzt durch Ausführungen eines Romanisten über nationale Images bei Makine, das Russlandbild in einem angloamerikanischen Film sowie Überlegungen zum Nutzen der Imagologie im Fremdsprachenunterricht. Der umfangreichere Teil des Bandes («Fremde

Freunde») präsentiert Russland- beziehungsweise Sowjetunion-Images in der deutschen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Publikation schließt ein Schriftenverzeichnis des Imagologen Hugo Dyserinck ab, dem diese Aufsatzsammlung zum 80. Geburtstag gewidmet ist. Mit ihr bedankt sich die Chemnitzer Forschungsgruppe für eine seit 1990 bestehende Mentorschaft. *Veröffentlichungen* Fürst Fedor Orloff ist in heißer Liebe zu Olga

Darine, einer begnadeten Sängerin, entbrannt, die seine Liebe in gleichem Maß erwidert. Aber er hat einen mächtigen Nebenbuhler: den Zarewitsch. Ihn wagt Orloff nicht herauszufordern, stattdessen plant er, mit Olga zu fliehen. Durch ein unglückliches Versehen erschießt Fedor Orloff seinen Onkel, die Flucht wird vereitelt und Orloff wird zu Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt. Auf Expeditionen, bei denen er als begabter Topograph und Zeichner Verwendung

findet, kommt er nach Alaska zu Gouverneur Maxutoff, in dessen Schloss er die geliebte Olga wiedersieht und heiraten kann. Sie behütet die Tochter Maxutoffs, die kleine Irma, die "Prinzess von Alaska". Aber die Schatten der Vergangenheit holen Orloff ein. Sein gefährlicher Widersacher Sergius Zubow, der Olga begehrt, trachtet danach, ihren Gatten endgültig auszuschalten.- *Sibirien*
Sehnsucht nach Sonne
Deutsche

**Nationalbibliographie
und Bibliographie der****im Ausland
erschienenen****deutschsprachigen
Veröffentlichungen**

Best Sellers - Books :

- [I'm Glad My Mom Died](#)
- [The Going To Bed Book By Sandra Boynton](#)
- [The Creative Act: A Way Of Being By Rick Rubin](#)
- [The Democrat Party Hates America By Mark R. Levin](#)
- [Heart Bones: A Novel](#)
- [A Court Of Frost And Starlight \(a Court Of Thorns And Roses, 4\)](#)
- [Icebreaker: A Novel \(the Maple Hills Series\) By Hannah Grace](#)
- [How To Win Friends & Influence People \(dale Carnegie Books\) By Dale Carnegie](#)
- [Little Blue Truck's Valentine By Alice Schertle](#)
- [It's Not Summer Without You](#)